

# Antrag Nr. 23-F-63-0028

## Grüne, SPD, Linke und Volt

---

### Betreff:

Vorstellung Kultur-Campus und weiteres Vorgehen  
-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 23.02.2023-

### Antragstext:

Im (rückwärtigen) Bereich der Mainzer Straße 77 gibt es die Möglichkeit zur städtebaulichen Entwicklung. Seitens der SEG besteht hier die Idee, auch ein Bürogebäude zur Selbstnutzung und zur Vermietung zu schaffen. Im Rahmen dieser Idee gibt es Überlegungen, eine Kooperation in Richtung Schlachthof (räumlich wie inhaltlich) einzugehen, denn dort sind mehrere kulturpolitische Herausforderungen anzugehen. Sowohl für die Kreativfabrik als auch das Kontext werden kurz- bis mittelfristig räumliche Lösungen gesucht, da die bestehenden Liegenschaften abgängig sind und sich nur mit hohem Aufwand in angemessenem Zustand erhalten lassen bzw. anderweitige planerische Überlegungen bestehen. Seitens des Schlachthofes selbst wird der Bedarf für eine weitere kleinere Konzerthalle gesehen. Jüngst sind erste Ideenskizzen im Rahmen eines Wettbewerbs mit Abschlussarbeiten der Hochschule Rhein-Main im Gebäude der Murnau-Stiftung vorgestellt worden, die gesamte Idee läuft unter dem Titel „Kultur-Campus“  
Der Magistrat wird gebeten,

1. die bisherigen Planungen und Überlegungen der SEG und der beteiligten Nutzer\*innen zum angedachten Kultur-Campus dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften vorzustellen.
2. inwieweit eine modulare Lösung bzw. voneinander unabhängige Umsetzung in mehreren Bauabschnitten möglich ist.
3. darzulegen, mit welchen überschlägigen Kosten aufgeteilt in die Phasen Planung und Realisierung (ggf. Eigenkapital bei der SEG, Baukosten, Interimskosten, Anpassung Planungsrecht, aber auch neue oder erhöhte Betriebskostenzuschüsse) für eine Umsetzung des Projektes in verschiedenen Varianten zu rechnen ist.
4. wie eine Interimslösung für die Kreativfabrik und ggf. das Kontext während der Bauphase aussehen kann.
5. die Möglichkeiten für ein städtebauliches Wettbewerbsverfahren zu prüfen, um weitere architektonische und städtebauliche Inspiration und Qualität in das Projekt einfließen zu lassen.
6. bei allen Überlegungen die Stadtplanung mit einzubeziehen.

Wiesbaden, 01.03.2023